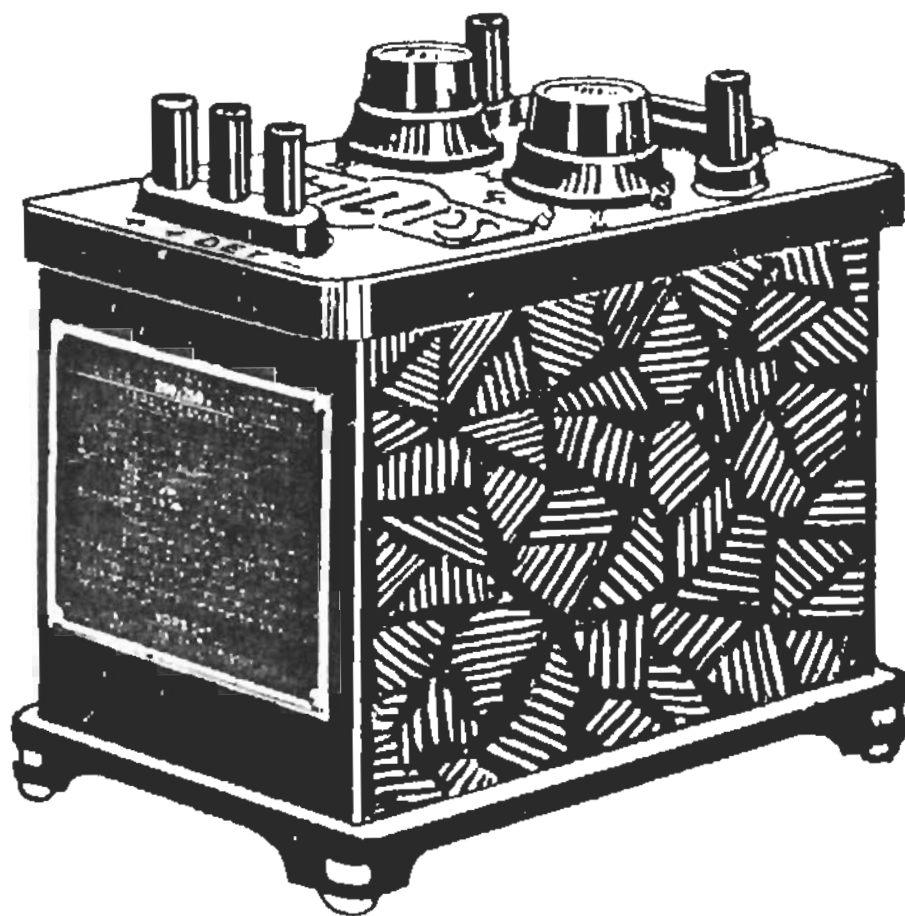


PHILIPS

NETZ-ANODE 508

FÜR

GLEICHSTROMNETZE



GEBRAUCHSANWEISUNG

An ein Gleichstromnetz von 200 bis 250 Volt angeschlossen, liefert dieses Gerät den erforderlichen Anodenstrom für jeden Empfangsapparat.

Das Philips Netzanschlussgerät Nr. 508 ist eingerichtet für die Abnahme einer Anodenspannung für die **Niederfrequenzverstärkerröhren**, sowie einer **niedrigeren Anodenspannung für das Audion**, welche event. auch für die Hochfrequenzverstärkerröhre gebraucht werden kann. Die erstgenannte Spannung wird mit dem Bedienungsknopf „VOLT“ eingestellt; die niedrigste Spannung erhält man bei Stellung 1, die höchste bei Stellung 7 dieses Knopfes. Die Anodenspannung für Audion und Hochfrequenzverstärkerröhre ist mit dem Knopfe „DET“ auf 3 Werte einstellbar: I = niedrige, II = mittlere, III = hohe Spannung.

Der Apparat wird folgenderweise angeschlossen:

Zuerst wird die Erdleitung von der Erdklemme des Empfangsapparates gelöst und dieses Leitungsende an die Steckerbuchse „E“ der Netz-Anode angeschlossen. Die Buchse „R E“ dagegen wird dann mit der Erdklemme des Empfangsapparates verbunden.

! Ausser der Buchse „E“ darf von der Empfangsanlage (Empfangsapparat, Heizbatterie, Netz-Anode) kein Teil geerdet werden, da dies eine Beschädigung des Anodenspannungsgerätes oder des Empfangsapparates zur Folge haben kann.

Ein Empfangsapparat, wobei sämtliche Röhren die gleiche Anodenspannung haben, wird wie folgt angeschlossen:

Die Leitung, die zum **negativen** Pol der Anodenbatterie führte, wird jetzt an die Buchse "—" der Netz-Anode angeschlossen, die Leitung zum **positiven** Pol der Anodenbatterie an die Buchse "+" der Netz-Anode.

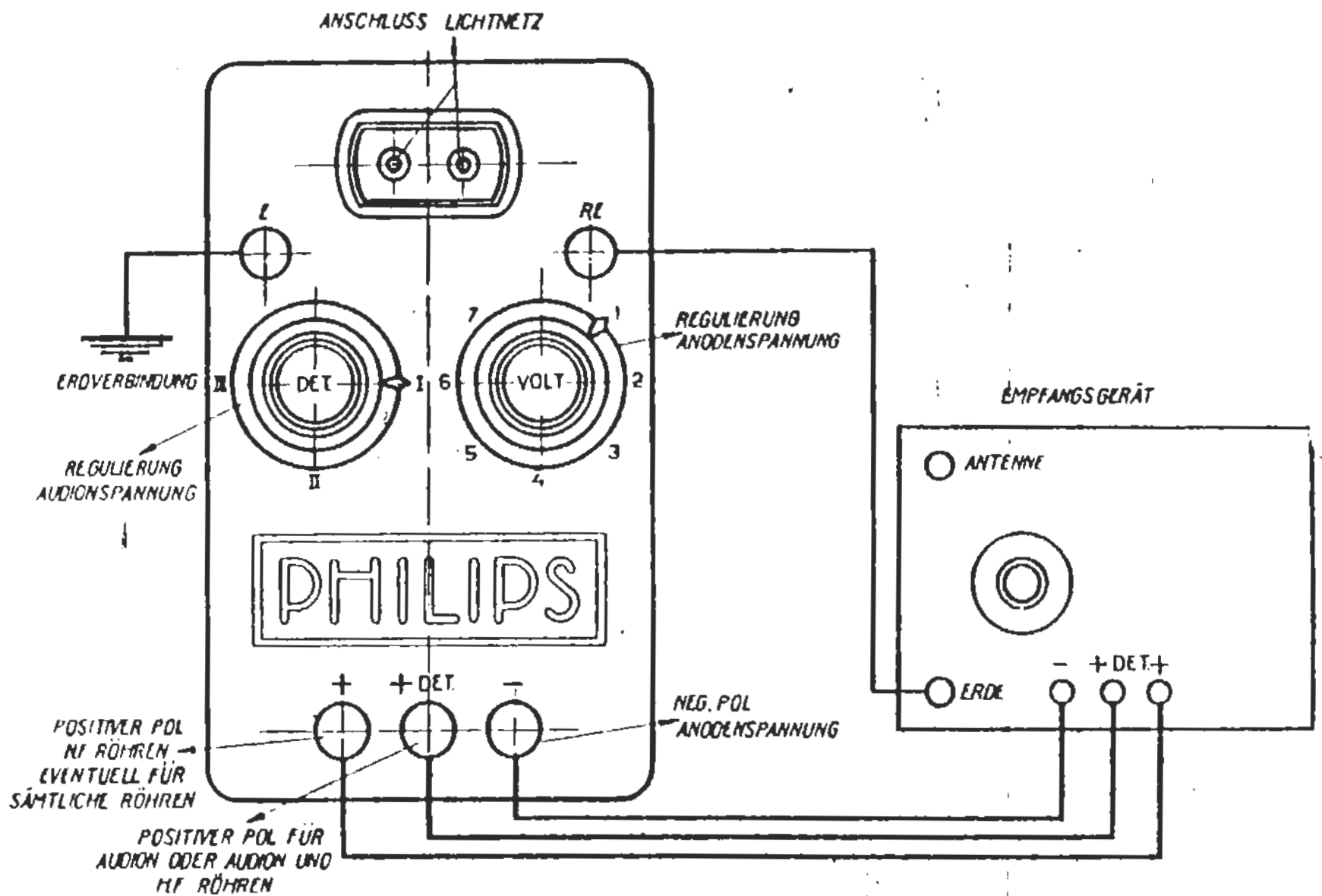
Ist der Empfangsapparat so eingerichtet, dass das Audion und eventuell die H. F.-Verstärkerröhre eine niedrigere Anodenspannung erhalten als die N. F.-Verstärkerröhren, so schliesse man die Leitung zur Anode des Audions und event. zur H. F.-Verstärkerröhre an die Buchse "+ DET" und die Anodenspannungsleitung zu den N. F.-Verstärkerröhren an die Buchse "+" an. Die Leitung, welche früher mit dem negativen Pol der Anodenbatterie verbunden war, wird auch in diesem Falle an die Buchse "—" angeschlossen.

Erst nachdem diese Anschlüsse hergestellt sind, schliesse man die Netz-Anode an das Gleichstromnetz an. Es kann vorkommen, dass man nach dem Einstöpseln des Steckers keinen Empfang erzielt. Man braucht dann nur den Stecker aus der Steckdose zu entfernen, umzukehren und wieder einzustöpseln.

Da man mit diesem Netzanschlussgerät eine höhere Spannung erhalten kann, als die für die Empfängerröhren erlaubte Höchstspannung, drehe man den Regler „VOLT“ nicht weiter nach rechts, als zur Erzielung eines guten Empfanges erforderlich ist.

Der Bedienungsknopf „DET“ wird auf I, II oder III eingestellt; in zwischenliegenden Stellungen wird kein Empfang erzielt.

Das hier folgende Schaltbild zeigt, wie der Apparat angeschlossen wird.



Es empfiehlt sich einen guten Kondensator von etwa 5000 cm zwischen Antennenklemme des Empfangsgerätes und Antennenleitung zu schalten.

Um die Netz-Anode auszuschalten, braucht man nur den Stecker aus der Steckdose zu entfernen.

Ist ein Gleichstromnetz von 220 Volt vorhanden, so kann man, wenn der Anodenstromverbrauch der Empfangsanlage bekannt ist, die Anodenspannung für die Verstärkerröhren bei einer bestimmten Stellung des Reglers „VOLT“ aus den umstehend abgedruckten Kennlinien ableiten.

Wenn man z.B. einen Anodenstrom von 13 mA misst, so geht aus den punktierten Linien im Diagramm hervor, dass bei einer Stellung des Reglers „VOLT“ auf 6, die Anodenspannung 120 Volt beträgt.

